

Vorbemerkung

Die Gründung der Sektion Geographie 1969 an der Martin-Luther-Universität zu Halle/Wittenberg und die Entwicklung des wissenschaftlichen Profils dieser Ausbildungs- und Forschungseinrichtung vollzog sich in einer Zeit, in der die Deutsche Demokratische Republik die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in Angriff nahm. Die Ergebnisse von zehn Jahren Tätigkeit unserer Sektion sind ein Spiegel der Bemühungen, den hohen Anforderungen gerecht zu werden, die die sozialistische Gesellschaft den Wissenschaften stellt.

Der 30. Jahrestag der DDR, zu dessen Vorbereitung Wissenschaftler unserer Sektion durch besondere Leistungen beitragen, gibt den Anlaß, die Ziele der Forschung sowie deren Entwicklung an der Sektion Geographie zu umreißen.

Der wesentliche Teil der Forschungskapazität ist solchen Themen gewidmet, deren Ergebnisse sowohl durch Fortschritte in der Grundlagenforschung als auch durch ihre Überführung an volkswirtschaftliche Partner in kürzerer Frist gesellschaftlichen Nutzen sichern und die Entwicklung der Geographie in aktuellen Bereichen fördern. Die Forschungsaufgaben, die im Plan der Grundlagenforschung, zum Teil im Staatsplan Wissenschaft und Technik zusammengefaßt sind, gewährleisten die individuellen Leistungen der akademischen Belegarbeiten für Promotionen A und B sowie für das Diplom sinnvoll in die kollektiven Forschungsarbeiten einzufügen. Das gilt neben den WB Physische, Ökonomische und Regionale Geographie sowie Geologische Wissenschaften und Geiseltalmuseum sinngemäß auch für den WB Methodik des Geographieunterrichts der Sektion.

Bereits traditionsgemäß gehören zu diesen Rahmenthemen die Ballungsgebietsforschung, die sich diesem Wirtschaftsraumtyp als Ganzem sowie Spezialproblemen der territorialen Strukturen der Produktion, der Siedlungen und der Infrastruktur widmet, sowie die geoökologische Forschung, die die Naturraumstruktur komplex, den Naturhaushalt bestimmende Komponenten wie Substrat, Boden und Relief sowie Einfluß und Ergebnis ihrer technischen Veränderung zum Gegenstand hat. Daraus haben sich, in zweckmäßiger Komplettierung der Ballungsgebietsforschung, umfangreiche Beiträge der Sektion zu Grundlagen und zur Methodik der planmäßigen Gestaltung der

sozialistischen Landeskultur ergeben. Zum Profil der Sektion gehören weiter, die genannten geographischen Arbeitsrichtungen methodisch und sachlich übergreifend und weiterführend, umfangreiche Beiträge zur Thematischen Kartographie, der Ausbau einer Arbeitsgruppe zu territorialen Problemen der sozialistischen ökonomischen Integration sowie vielfältige Nutzung von Fernerkundungsergebnissen.

Der seit Gründung zur Sektion Geographie gehörende WB Geologie hat durch den erfolgreichen Ausbau der traditionellen Variszidenforschung der Hallenser Geologen, aber auch unter dem Aspekt der Territorialgeologie für die Landeskulturforschung wesentliche Beiträge geleistet, deren Umfang sich jetzt noch dadurch erweitert, daß durch den Anschluß des Geiseltalmuseums an die Sektion bedeutende Aufgaben in der Forschung und Aufbereitung des Sammelgutes sowie der profilierten Gestaltung des Museums für das Territorium entstanden.

Prof. Dr. HANS RICHTER